

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

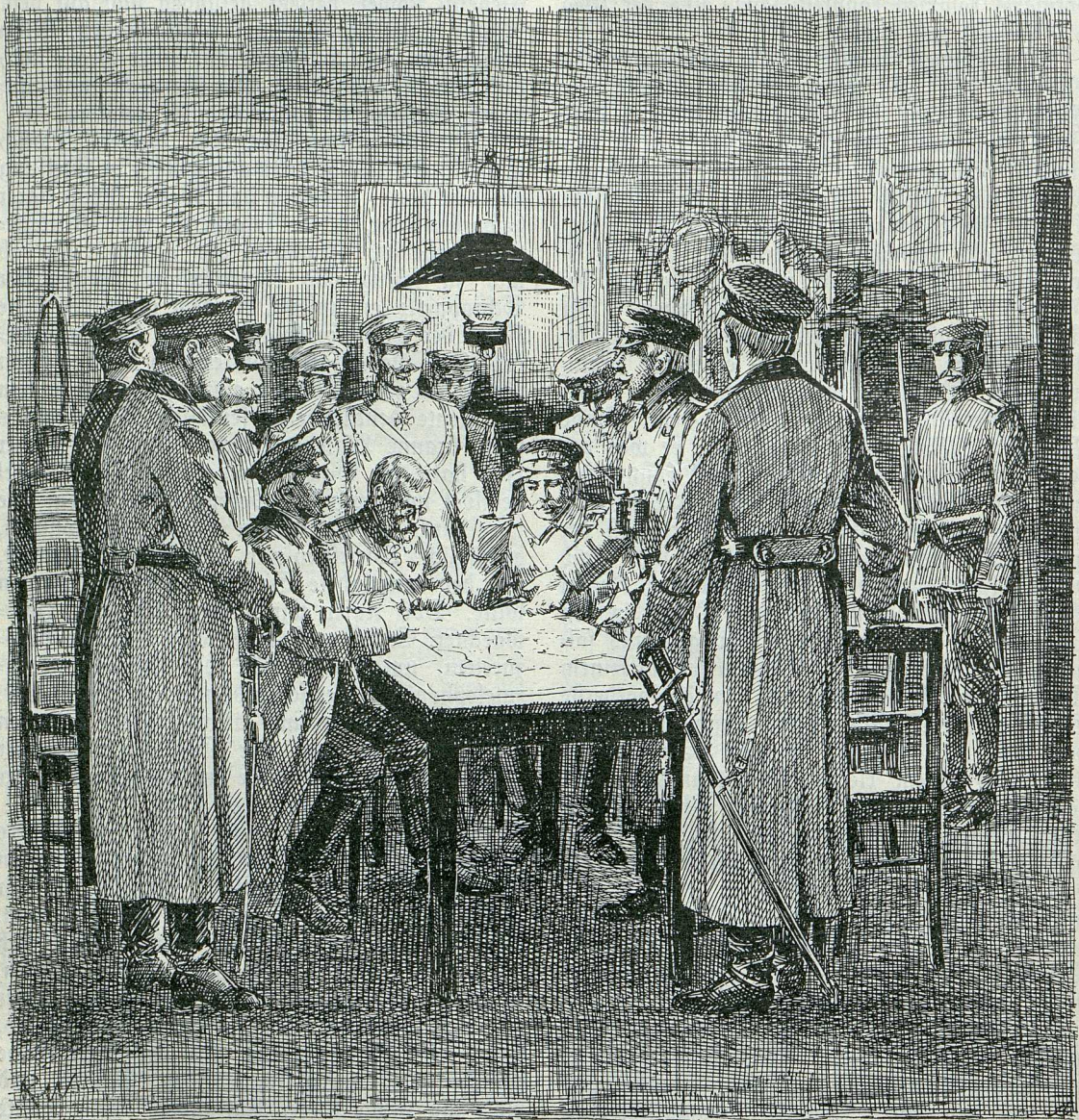
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein Happen Brot aus meiner Satteltasche mußten seinen ärgsten Hunger stillen. Dann erzählte er. Er war von Mahmud Mukhtar Pascha mit acht Freiwilligen auf Patrouille geschickt worden, um gegen den feindlichen linken Flügel aufzuklären. Pferd und Mantel hatte er in einem

was er darin zurückgelassen hat, offenbar verbrannt. Da zeigte ihm ein gütiges Geschick in seiner Not auf dem Derkossee einen Fischerkahn, in dem er nun seine Freiwilligen 8 Stunden lang über den See ruderte, beschossen von der türkischen Flotte, die ihn für eine bulgarische Patrouille



Im bulgarischen Hauptquartier.

kleinen von Tscherkessen besetzten Gehöft zurückgelassen und war dann mit seinen Freiwilligen durch dichtes Gestrüpp zur Erfüllung seiner Aufgabe weiter vorgegangen. Als er seinen Auftrag ausgeführt hatte, hatte die Schlacht begonnen, und der Rückweg war ihm abgeschnitten. Das Gehöft war in Brand geschossen und alles,

hielt. Es war ihm aber doch trotz aller Hindernisse gelungen, sich glücklich durchzuschlagen, und so war er mit seinen Leuten halbverhungert und verdurstet hierher angekommen.

Hier in Kuru Kaval herrschte lebhafter Verkehr. Mehrere Straßen stießen hier zusammen und Kolonnen aller Art, besonders Verwundeten-